



Schaffung einer neuen Stelle FB 600

Aufgabenbereiche:

Städtebauförderung

(geschätzte Zeitauslastung 60%)

- Abstimmung mit dem Ministerium (MILI) einschließlich der Aufstellung und Abstimmung aller erforderlichen Anträge etc.
- Erstellung von Veröffentlichungen sowie Mitwirkung bei der Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerberatung und Planauskunft
- Mitarbeit bei der Durchführung von Projekten im Rahmen der Städtebauförderung
- Präsentation in politischen Gremien und öffentlichen Veranstaltungen
- Erstellung und Begleitung von Bauleitplänen unter dem Aspekt nachhaltiger Siedlungsentwicklung, hoher stadträumlicher Qualität und Rechtssicherheit

Das Programm wird mindestens noch 15 Jahre laufen

Fördergelder

(geschätzte Zeitauslastung 15%)

- Vorausschauende Planung der Fördergelder
- Förderantragserstellung

Extern vergebene Planungsleistungen im gesamten Fachbereich 600

(geschätzte Zeitauslastung 20%)

- Ausschreibung, Vergabe und Abwicklung von Architekten- und Ingenieurleistungen
- Erstellung von Ingenieurverträgen

Entlastung 601 und 602. Mehrere Fachplaner sind für Baumaßnahmen und B-Planverfahren notwendig. Vergabeverfahren sind sehr Zeitaufwendig.

Begründung Mehrbelastung FB 600

- Schlei-Terrassen, es sind etliche Änderungen in den nächsten 10-15 Jahren zu erwarten
- Olpenitz, weitere Änderungen sind ebenfalls zu erwarten.
- Durch die zahlreichen laufenden B-Planverfahren (mehr als 20 Stück seit über einem Jahr) könnte eine Entlastung bei der Ausschreibung der Fachplaner erfolgen.
- Annette Kießig geht in 8 Jahren in Rente.



Schaffung einer neuen Stelle FB 600

Voraussetzung:

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Architektur oder Stadtplanung bzw. eine vergleichbare Ausbildung .

Das Begründet sich aus dem erforderlichen Hohen Maßes an Kreativität, Flexibilität und Engagement, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, ausgeprägte Organisationsfähigkeiten, Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft.

Für diese Aufgabe ist Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten im Umgang mit Bürgern, Behörden, Fachplanern und der Selbstverwaltung erforderlich.

Wünschenswert wären praktische Erfahrungen als Planer im kommunalen Städtebau und regionale Kenntnisse.